

## Was macht eigentlich ... der Informationssicherheitsbeauftragte?

Im Landratsamt Augsburg gibt es etliche Geschäftsstellen, Fachbereiche und Tätigkeitsfelder. Da ist es für Außenstehende manchmal gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten. Damit Sie uns und unsere Mitarbeitenden besser kennen lernen, stellen wir Ihnen in jedem Newsletter einen Bereich vor. Sie haben sich bestimmt schon einmal gefragt, was eigentlich der Informationssicherheitsbeauftragte macht. In dieser Ausgabe beantwortet Jürgen Kreitmeier, der diesen Posten bekleidet, diese und weitere Fragen.

### Herr Kreitmeier, was macht eigentlich der Informationssicherheitsbeauftragte?

Als Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) bin ich verantwortlich für die Planung, Umsetzung, Prüfung und Verbesserung der Informationssicherheit des Landratsamtes Augsburg.

Die Kernaufgabe ist der Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik. Ein ISMS ist ein strukturiertes Rahmenwerk aus Prozessen, Regeln und Verantwortlichkeiten, das uns hilft, Ziele systematisch zu erreichen, Abläufe zu steuern und uns kontinuierlich zu verbessern.

Als ISB fungiere ich dabei als Schnittstelle zwischen der IT-Abteilung, unseren Mitarbeitenden und der Behördenleitung.

Zu meinen Aufgaben zählen unter anderem die Ausarbeitung von Richtlinien zur Informationssicherheit und die Entwicklung von Handlungsempfehlungen. Bei Fragen zu IT-Sicherheitsthemen, wie zum Beispiel Phishing-E-Mails oder IT-Sicherheitsvorfällen, stehe ich den Kolleginnen und Kollegen als direkter Ansprechpartner im Haus zur Seite. IT-Sicherheit und Cybersicherheit beginnen bereits bei jedem und jeder einzelnen Mitarbeitenden. Awareness- und Sensibilisierungsmaßnahmen sind deshalb von essentieller Bedeutung und ein entscheidender Schutzfaktor gegen Cyberangriffe. Da die Behördenleitung die Gesamtverantwortung der Informationssicherheit trägt, berichte ich dem Landrat regelmäßig über den Reifegrad des ISMS, über Gefahren und Risiken und berate ihn zu Lösungsmöglichkeiten.



Jürgen Kreitmeier

### Was sind die wichtigsten Pfeiler Ihrer Arbeit?

Die Grundlage meiner Arbeit regelt in allererster Linie das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Dieses Bundesamt stellt ein großes Nachschlagewerk, das sogenannte IT-Grundschutz-Kompendium, zur Verfügung. Es erklärt, wie man IT-Systeme sicher macht. Darin enthalten sind die IT-Grundschutz-Bausteine, welche die konkreten Anforderungen und Umsetzungsmaßnahmen für verschiedene Bereiche regeln und beschreiben, etwa wie man Server sichert, Netzwerke schützt oder IT-Sicherheit in einer Behörde organisiert. Daneben gibt es noch verschiedene BSI-Standards, die weitere Vorgaben und Erklärungen enthalten. Es handelt sich dabei um modulare Regelwerke. Und diese bilden das Kernstück der IT-Grundschutz-Methodik, um ISMS in Unternehmen und Behörden aufzubauen und zu betreiben. Inhaltlich umfassen diese Standards im Kern mehrere Schwerpunkte, zum Beispiel die Erstellung und Pflege von Sicherheitsrichtlinien, die Durchführung von Risikoanalysen und -bewertungen, die kontinuierliche Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden oder auch die Vorbereitung und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle und ein Notfallmanagement.

In der Praxis bedeutet das eine enge Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit unseren verschiedenen Fachbereichen und die sukzessive Abarbeitung unserer Anforderungen und Aufgaben. Was wir – denn es ist eine Gemeinschaftsaufgabe – dann wann und wie umsetzen, muss mit den Kolleginnen und Kollegen möglichst frühzeitig besprochen und geplant werden. Wie in allen anderen Bereichen auch spielen neben dem Geld auch Faktoren wie Zeitressourcen und Kapazitäten eine entscheidende Rolle bei der praktischen Umsetzung.

### Hat sich die Arbeit in den letzten Jahren verändert?

Im Großen und Ganzen hat sich der Tätigkeitsbereich der Arbeit während der letzten Jahre nicht großartig geändert. Die Arbeitsmethodik ist noch dieselbe, jedoch hat sich der Fokus in eine neue Richtung verschoben. Aufgrund der weltpolitischen Situation und der stark steigenden Zahl an Cyberangriffen während der letzten Jahre kommen verstärkt neue und umfangreichere gesetzliche Anforderungen in den Bereichen Resilienz und Cybersicherheit hinzu.

### Was macht Ihnen besonders viel Freude an Ihrer Arbeit?

Mein Tätigkeitsgebiet ist relativ umfangreich und breit gefächert.

Von Technik, Organisation, Planung über Projektarbeit und Verwaltungsaufgaben bis hin zu Managementaufgaben ist alles dabei. Dadurch gestaltet sich die tägliche Arbeit nie langweilig, sondern ist überwiegend abwechslungsreich und kurzweilig.

Besonders schätze ich auch die Kombination aus abwechslungsreichen Projekten und die meist kooperative Zusammenarbeit auf allen Ebenen und mit allen Fachbereichen.

Angenehm ist auch die hohe Selbstständigkeit und das interdisziplinäre Arbeiten, was mir oftmals eine hohe Flexibilität bei der eigenen Arbeitsplanung ermöglicht.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft für Ihren Bereich?

Mein Wunsch betrifft nicht nur meinen Bereich, sondern auch alle Kolleginnen und Kollegen des Landratsamtes: Ich wünsche mir, dass unsere Behörde von erfolgreichen Cyberangriffen verschont bleibt und wir niemals Opfer eines Ransomware-Angriffes werden. Beruflich wünsche ich mir, dass die nächsten Jahre genauso schön, interessant und abwechslungsreich verlaufen wie die zurückliegenden fünf Jahre.